Mehrsprachiges Lesetheater

Heidi

Johanna Spyri

Version: Deutsch-Englisch-Französisch-Spanisch

Fremdsprachenniveau Englisch: A1 bis A2
Fremdsprachenniveau Französisch: A1

MELT-Mitarbeitende: Prof. Sabine Kutzelmann, PH St. Gallen, Seraina Paul

Veröffentlicht auf IQESonline I www.iqesonline.net

Inhaltsverzeichnis

A. LEHRPERSON ... 3

1. KOMMENTAR ... 3

Buchwahl ... 3
Dramatisierung allgemein ... 3
Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen ... 3
Übersetzung in die Fremdsprache ... 4
Vorlesen durch die Lehrperson ... 4

2. ERSTES VORLESESKRIPT FÜR DIE LEHRPERSON ... 5

3. ZWEITES VORLESESKRIPT FÜR DIE LEHRPERSON ... 6

B. LESETHEATER – SCHÜLER:INNEN ... 8

1. LESETHEATERSTÜCK: BEIM ALPÖHI ... 9

2. LESETHEATERSTÜCK: IM WINTER ... 13

3. LESETHEATERSTÜCK: ABSCHIED VON DER ALP ... 17

4. LESETHEATERSTÜCK: HEIDI MUSS VIEL LERNEN ... 21

5. LESETHEATERSTÜCK: WILLKOMMENER BESUCH ... 25

6. LESETHEATERSTÜCK: EIN GEIST IM HAUS ... 29

7. LESETHEATERSTÜCK: HEIM ZUM GROßVATER ... 33

8. LESETHEATERSTÜCK: EIN WUNDER GESCHIEHT ... 37

A. Lehrperson

1. Kommentar

Buchwahl

- Für Kinder bzw. Jugendliche verschiedenen Alters geeignet, da auch die Kinder der Geschichte unterschiedlich alt sind.
- Für Mädchen und Jungen geeignet, weil es im Buch sowohl männliche als auch weibliche Protagonisten gibt.
- Es werden Themen angesprochen, welche den Kindern aus eigener Erfahrung bekannt sein dürften, z.B. Heimweh, Freunde, Eifersucht, Beziehung zu den Großeltern, Schule etc.
- Geeignet für Lesetheater in der Version B.

Dramatisierung allgemein

- Die Szenen aus diesem Lesetheater beziehen sich auf die beiden Bücher „Heidis Lehr- und Wanderjahre“ sowie „Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“ von Johanna Spyri.
- Das Lesetheater wurde inspiriert von den oben genannten Büchern sowie der aktuellen Verfilmung.
- Zum Schluss kennen die Lernenden in etwa die ganze Heidi-Geschichte.
- Es wurden Stücke für Gruppen von 5 Schüler/innen geschaffen.
- Da es relativ viele Charaktere gibt, müssen einige Schüler/innen zwei Rollen übernehmen.

Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen

- Alle Rollen in diesem Lesetheater sind sprachgemischt. Es wurde darauf geachtet, dass alle Lernenden neben Deutsch auch mehrere Sätze auf Englisch und Französisch vorlesen. Dadurch wird gewährleistet, dass jedes Kind alle Sprachen übt.
- Die fremdsprachlichen Sätze sind möglichst kurz und einfach gehalten.
- Die Lesetheaterstücke enthalten oft Kognaten, die die Lernenden von der Schulsprache kennen und somit verstehen können (z.B. la panique – die Panik)
- Zudem gibt es auch oft Wiederholungen eines Ausdrucks in den Fremdsprachen oder seiner Entsprechung auf Deutsch.
- Viele unbekannte Begriffe lassen sich aus dem Kontext erschliessen.
- Das Lesetheater enthält auch eine Migrationssprache (Spanisch).

Übersetzung in die Fremdsprache

- Die französischen und englischen Passagen wurden selber übersetzt.
- Die spanischen Textstellen wurden mit Kindern spanischer Erstsprache zusammen übersetzt.
- Als Hilfestellung für die Lernenden werden für dieses Lesetheater CDs hergestellt, die die französischen und spanischen Sätze enthalten. So können die Schüler/innen selbständig an ihrer Aussprache feilen.
- Zudem wird zu jedem Lesetheaterstück ein Poster erstellt, das im Klassenzimmer aufgehängt werden kann. Es enthält die englischen, französischen und spanischen Sätze des entsprechenden Stückes mit ihrer deutschen Übersetzung. So können sich die Lernenden selbstständig Hilfe beschaffen, wenn sie etwas nicht verstehen.

Vorlesen durch die Lehrperson

- Der Text im ersten Vorleseskript weist die gewohnte Länge von rund 500 Wörtern auf. Er führt in die Geschichte ein.
- Der Text im zweiten Vorleseskript ist rund 700 Wörter lang. Damit wird überprüft, ob die nun schon MELT-gewohnten Schüler/innen inzwischen auch längeren Texten folgen können, ohne Motivation und Konzentration zu verlieren.
- Zu diesem Lesetheater soll ausserdem ein Wandtafelbild entstehen, das den Lernenden zur Orientierung dient. Dieses enthält die Titel der einzelnen Lesetheaterstücke in der richtigen Reihenfolge. Die grossen Titel können auch über die Übersetzungsposter gehängt werden.

2. Erstes Vorleseskript für die Lehrperson

Vom freundlichen Dorf Maienfeld führt ein Fussweg durch grüne, baumreiche Wiesen bis zum Fuss der Berge, die von dieser Seite gross und ernst auf das Tal hinunterschauen. Wo der Fussweg anfängt, beginnt bald Heideland mit kurzem Gras und kräftigen Bergkräutern. Steil und direkt führt der Weg zu den Alpen hinauf.

On a hot morning in June, a young woman with a little girl was walking on this narrow mountain path. Die Wangen des Kindes glühten so stark, dass sie selbst die sonnverbrannte, völlig braune Haut rot färbten. Es war auch kein Wunder: Das Kind war trotz der heissen Junisonne so verpackt, als müsste es sich gegen bitterkalten Frost schützen. La petite fille avait environ 5 ans. Was aber seine natürliche Gestalt war, konnte man nicht sehen, denn es hatte zwei, wenn nicht drei Kleider übereinander angezogen und darüber noch ein grosses, rotes Baumwolltuch umgebunden, sodass die kleine Person eine völlig formlose Figur darstellte. In zwei schweren, mit Nägeln beschlagenen Bergschuhen arbeitete es sich mühsam den Berg hinauf.

The two of them had been walking for about an hour when they arrived at a small village. Dieser Weiler liegt auf halber Höhe der Alp und heisst „im Dörfli“. Hier wurden die Wandernden fast von jedem Haus aus angerufen, einmal vom Fenster, einmal von einer Haustür und einmal vom Weg her, denn die junge Frau war in ihrem Heimatort angelangt. She stopped nowhere, but answered all the greetings while walking by, until they arrived at the end of the village. Hier rief eine Frau aus einer Tür: “Attends un moment, Dete, je viens avec vous!“ Dete stand still, und sofort machte sich das Kind von ihrer Hand los und setzte sich auf den Boden. „Es-tu fatiguée, Heidi?", a demandé la femme. „No, but I’m very hot“, answered the child. „We’ll be up there soon! Du musst dich nur noch ein wenig anstrengen und grosse Schritte nehmen, dann sind wir in einer Stunde oben“, ermunterte die Gefährtin. Das Kind war aufgestanden und wanderte nun hinter den zwei alten Bekannten her, die sofort in ein lebhaftes Gespräch gerieten über die Bewohner des Dörfli und vieler umliegender Häuser.

„Où vas-tu avec cet enfant, Dete?", fragte jetzt die Begleiterin. „Es wird wohl deiner Schwester Kind sein, das Hinterlassene.“ „That’s true“, replied Dete. „Ich will mit ihm hinauf zum Öhi, es muss dort bleiben.“ „Was, beim Alpöhi soll das Kind bleiben? You must be crazy! How can you do that! Aber der Alte wird euch sowieso gleich wieder heimschicken!“

„He can’t do that, he’s her grandfather! He has to do something, I’ve had the child until now. Und das kann ich dir sagen, Barbel, dass ich auf eine Arbeit, wie ich sie jetzt haben kann, nicht verzichte wegen dem Kind. Now her grandfather can do his duty.“ „Die Kleine wäre bei fremden Leuten wahrscheinlich besser aufgehoben als beim Alpöhi“, meinte Barbel, aber Dete schritt entschlossen weiter den Berg hinauf.

3. Zweites Vorleseskript für die Lehrperson

Life with the Sesemanns in Frankfurt was very strange for Heidi. She missed her grandfather and the mountains, although she liked Klara a lot. Fräulein Rottenmeier war auf Heidi nicht gut zu sprechen, denn Heidi brachte viel Leben ins Haus. Sebastian hingegen konnte Heidi gut leiden, das spürte sie, auch wenn er es natürlich nicht zeigen durfte.

Eines Tages schlich sie sich während der Mittagsruhe ins Esszimmer, wo Sebastian gerade damit beschäftigt war, die Reste des Mittagessens aufzuräumen. „Sie, Sebastian?“, fragte Heidi. Sebastian erschrak, denn er hatte sie nicht kommen hören. „Mademoiselle Adelheid, qu’est-ce que vous faites ici? Es ist doch Mittagsruhe!“, meinte er. „I can’t sleep anyway! Und ich möchte doch nur wissen, wie man das Fenster da öffnen kann.“ Sebastian öffnete es für sie, und Heidi lehnte sich ganz weit hinaus. „Where are the mountains? I can’t see them!“, stellte Heidi nach kurzer Zeit fest. „Von diesem Haus aus sieht man die Berge nicht, da hast du Recht. Aber schau mal, von diesem Turm in der Stadt sieht man schon viel weiter. But we have to close the windw now. We don’t want to get into trouble, right?“

Man kann sich denken, was Heidi in der nächsten Mittagsruhe vorhatte. Sie wollte unbedingt auf den Turm steigen, den Sebastian ihr gezeigt hatte, um endlich wieder die Berge zu sehen. So schlich sie sich zu Klara und erzählte ihr von diesem Plan. „We have to be careful to be back in time“, Klara warned. Aber Heidi hatte schon den Griff des Rollstuhls gepackt und schob Klara nach draussen auf die Strasse. Sie gingen an vielen Leuten und verschiedenen Marktständen vorbei, bis sie am Fusse des Turms waren. Da schaute Heidi hilflos zu Klara:“Wie kommst du hier hinauf?“ „You go alone. I don’t care, really“, said Klara. Und Heidi stürmte voller Freude los, rannte die Stufen hinauf und erreichte schliesslich atemlos die Turmspitze. She could see very far from this point. Über Dächer, Wälder und grüne Hügel – aber ihre Berge entdeckte Heidi nirgends. Enttäuscht ging sie zu Klara zurück.

Inzwischen war im Hause Sesemann bereits die Hölle los, denn das Verschwinden der beiden Mädchen war bemerkt worden. Fräulein Rottenmeier war der Ohnmacht nahe und kreischte Sebastian an, er solle die Kinder suchen. Das machte er natürlich, und er suchte auch draussen, wo er schliesslich auf der Strasse die zwei Mädchen fand. Als sie zurückgekehrt waren, schrie Fräulein Rottenmeier Heidi an: „Qu’est-ce que tu as fait? C’était très dangereux! Wenn Klara etwas passiert wäre, was hättest du dann ihrem Vater gesagt? Du dummes Kind!“ An diesem Abend bestrafte Fräulein Rottenmeier Heidi. Sie bekam kein Essen und musste sich die ganze Zeit über in eine Ecke stellen mit dem Gesicht zur Wand. Even Klara’s protest didn’t help.

After dinner, Heidi was sent to her room. There she made a decision. Sie würde nicht länger in diesem furchtbaren Haus bleiben. Deshalb zog sie schnell ihre alten Hirtenkleider an, nahm ihre Tasche und marschierte direkt zum Salon, wo sie Frau Rottenmeier und Klara erklärte: „I’m going home to my grandfather now!“ Dann drehte sie sich um und verliess den Salon. Frau Rottenmeier rief ihr hinterher: „Adelheid, reviens tout de suite! Was stellst du dir vor! Komm zurück!“. Da entgegnete Heidi trotzig: „Dete hat mir versprochen, dass ich heimgehen kann, wenn ich möchte. And I want to go now!“ Frau Rottenmeier packte Heidi am Arm. „Hat Dete das versprochen? Nun, es geht nicht. Tu ne peux pas aller à la maison. Also sei jetzt vernünftig.“ Heidi riss sich mit aller Kraft von Fräulein Rottenmeier los. Diese erwischte sie aber noch einmal, und dabei fiel Heidis Tasche herunter. Aus dieser kullerten nun mehrere

Dutzend Brötchen. „Kannst du mir erklären, was du mit den Brötchen vorhattest?“, fragte Fräulein Rottenmeier streng. „Die sind doch für die Großmutter vom Geissenpeter, weil sie mit ihren alten Zähnen kein hartes Brot mehr beissen kann!“ In diesem Moment begann Klara zu weinen. „Look what you’ve done! Go back to your room right now!, schimpfte Fräulein Rottenmeier.

Never before had Heidi felt as sad as she was feeling now. Sie hatte furchtbares Heimweh und sehnte sich nach den Bergen und nach ihrem geliebten Großvater. Sie holte den Adler aus Holz hervor, den ihr der Großvater geschnitzt hatte, und drückte ihn ganz fest an sich.

B. Lesetheater – Schüler:innen

1. Lesetheaterstück: Beim Alpöhi

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Rollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Dete & Peter **Heidi** **Alpöhi** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Heidi	Grüezi Großvater!
Dete >Track 1	Guten Tag, Alpöhi! Voilà, c'est Heidi, ta petite-fille. (Das hier ist Heidi, dein Enkelkind.) Weil ich eine gute Arbeit in Frankfurt gefunden habe, muss sie ab sofort bei dir leben. I hope you don't mind. (Das wird dir hoffentlich nichts ausmachen.)
Alpöhi	Nein, das geht nicht. Ihr beide, geht mir aus den Augen! Get lost! (Haut ab!)
Dete	Jetzt hör mir mal zu, Öhi! Ich hab das Kind nun fünf Jahre bei mir gehabt. Und jetzt kann ich Heidi aber nicht mit nach Frankfurt nehmen!
Alpöhi >Track 2	Wie gesagt, es geht nicht. ¡Vete de aqui! (Verschwindet von hier!)
Erzähler:in 1	Dete packte Heidi wieder an der Hand und zog sie mit sich hinter die Alphütte.
Dete	Heidi, was auch immer der Öhi sagt, du wirst hier bleiben. Be strong! He won't harm you. (Sei stark! Er wird dir nichts Böses tun.)
Erzähler:in 2	Mit diesen Worten drückte Dete Heidi nochmals kurz zum Abschied an sich. Dann machte sie sich schnell auf den Weg hinab ins Tal.
Erzähler:in 1	Heidi walked slowly back to her grandfather. (Heidi ging langsam zu ihrem Großvater zurück.)
Alpöhi > Track 3	(verärgert) Hé! Casse-toi! (He du! Hau ab!)

Heidi	Aber Großvater, ich kann doch auch nicht mehr bei Dete bleiben. Where should I go now? (Wo soll ich denn hin?)
Erzähler:in 2	Wortlos setzte sich der Öhi auf die Bank vor der Hütte und blies grosse Wolken aus seiner Pfeife; dabei starrte er immer nur auf den Boden.
Erzähler:in 1	Heidi aber schaute vergnügt um sich, entdeckte den Geissenstall, der an die Hütte angebaut war, und spähte hinein. The stable was empty. (Der Stall war leer.)
Erzähler:in 2	Die kleine Heidi schaute sich weiter um und kam hinter die Hütte zu den alten Tannen. Da blies der Wind so stark durch die Äste, dass es sauste und brauste. Heidi listened for a while. Then she went back to her grandfather. (Heidi hörte eine Weile zu. Dann ging sie zum Großvater zurück.)
Alpöhi > Track 4	Du hast dich hier auf der Alp umgeschaut. Qu'est-ce que tu veux faire maintenant? (Was willst du jetzt tun?)
Heidi	I want to know what's inside your cabin. (Ich will sehen, was du drinnen in der Hütte hast.)
Alpöhi > Track 5	Viens donc ici! (So komm!)
Erzähler:in 1	Heidi betrat einen hohen Raum. Dort standen ein Tisch und ein Stuhl, in einer Ecke war das Bett des Großvaters und in einer anderen hing der grosse Kessel über dem Herd. Ein zweites Bett sah Heidi allerdings nicht.
Heidi	Where can I sleep, grandfather? (Wo kann ich schlafen, Großvater?)
Alpöhi > Track 6	Donde quieras. (Wo du willst.)
Erzähler:in 2	In einer Ecke war eine kleine Leiter aufgerichtet; Heidi kletterte hinauf und kam auf dem Heuboden an. Da lag ein frischer, duftender Heuhaufen, und durch eine runde Luke sah man weit ins Tal hinab.
Heidi	I want to sleep here! (Hier will ich schlafen!)
Erzähler:in 1 > Track 7	Le lendemain, Heidi s'est réveillée tôt. (Am nächsten Tag erwachte Heidi früh.) Sie hörte einen lauten Pfiff, und als sie die Augen aufschlug, kam goldenes Sonnenlicht durch die runde Luke im Dach hereingeflossen.

Heidi > Track 8	*(fröhlich)* Bonjour, grand-père! (Guten Tag, Großvater!)
Alpöhi	Hier ist eine Schale Milch von den Geissen. Trink!
Heidi	Guten Morgen, ihr lieben Geissen!
Erzähler:in 2 > Track 9	À ce moment-là, Heidi a vu un garçon. (In diesem Moment sah Heidi einen Jungen.) Der Junge stieg mit einer Herde Geissen den steilen Weg zur Hütte hinauf.
Peter > Track 10	Schwänli, Bärli, les chèvres, venez! (Schwänli, Bärli, ihr Geissen, kommt!)
Alpöhi > Track 11	¡Espera un momento! (Warte einen Augenblick!) Geissenpeter, nimm das Mädchen heute mit auf die Alp.
Heidi > Track 12	*(zu Peter)* Salut Peter! Je m'appelle Heidi. (Hallo Peter! Ich heisse Heidi.)
Erzähler:in 1	Peter schaute Heidi mit grossen Augen an und blieb wie angewurzelt stehen. Inzwischen packte der Alpöhi ein Picknick für Heidi in einen Stoffbeutel: ein grosszügiges Stück Käse, zwei Scheiben Brot und einen Brocken Fleisch.
Alpöhi > Track 13	Toma, para que tengas fuerza todo el día. (Nimm das, damit du den ganzen Tag bei Kräften bleibst.)
Heidi > Track 14	Merci beaucoup! (Vielen Dank!)
Erzähler:in 2	Nun machten sich die beiden Kinder mit den Geissen gemeinsam auf den Weg zur Alpweide hinauf.
Peter	Wohnst du jetzt hier auf der Alp? Beim Alpöhi?
Heidi	Ja. Früher habe ich bei Tante Dete in Bad Ragaz gelebt. Aber hier beim Großvater gefällt es mir viel besser. Ich darf immer draussen sein!
Peter	Aha. Hier, gefällt es dir also besser.
Erzähler:in 1	Auf einer saftig grünen Wiese mit einem klaren Bergsee machten sie Halt. Suddenly, Heidi heard something. (Heidi hörte plötzlich etwas.)
Heidi	Du sag mal Peter, hat dein Magen eben so geknurrt?
Peter	No, no, that was a goat. (Nein, nein, das war eine Geiss.)

Erzähler:in 2	In diesem Moment sahen sie, wie zwei Geissen aufeinander losgingen. Peter schlug sofort mit seinem Stock auf die beiden ein.
Heidi	Stop, Peter! You're hurting them. (Hör auf, Peter! Du tust ihnen weh.)
Peter	Nein, sie brauchen eine Strafe, sonst bessern sie sich nie und geben am Schluss keine Milch mehr.
Heidi	Hör auf! Ich gebe dir die Hälfte von meinem Essen, wenn du die armen Tiere nicht mehr schlägst.
Peter > Track 15	D'accord! Mais ne dis rien à ton grand-père. (Einverstanden! Aber sag deinem Großvater nichts davon.)
Heidi > Track 16	Non. Moi, je ne dis rien. (Nein, ich sag nichts.)
Erzähler:in 1	Die Kinder legten sich eine Weile ins Gras und blickten in den blauen Himmel.
Erzähler:in 2	Irgendwann bemerkten sie, dass die Sonne schon tief stand.
Peter	Come on, we have to go back home now. (Los, wir müssen wieder zurück nach Hause.)
Erzähler:in 1	Beim Runtergehen sahen sie, wie der Alpöhi vor seiner Hütte sass und auf sie wartete.
Alpöhi	How was it up there? (Und, wie war es da oben?)
Heidi	Wunderbar! Darf ich morgen wieder mitgehen?
Alpöhi > Track 17	Si quieres. (Wenn du willst.)
Erzähler:in 2	Von da an begleitete Heidi den Geissenpeter jeden Tag auf die Alpweide.

2. Lesetheaterstück: Im Winter

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:
Nachdem Dete Heidi beim Großvater auf der Alp zurückgelassen hatte, lebte sich das Mädchen dort schnell ein und fühlte sich bald sehr wohl. Auch Öhi gewann das aufgestellte Kind lieb. Heidi lernte zudem den Geissenpeter kennen, der jeden Tag mit den Ziegen zu den Alpweiden wanderte. Sie liebte es, ihn zu begleiten und verbachte jeden Tag draußen.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Peter + Pfarrer **Heidi** (Spanisch) **Alpöhi & Peters Großmutter** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Eines Abends im Herbst sassen Heidi und Peter beim Alpöhi in der Hütte. Der Alpöhi war gerade daran, das Abendessen vorzubereiten.
Erzähler:in 2 > Track 1	Tout à coup, Peter a dit: (Da sagte Peter plötzlich:)
Peter	Das war heute das letzte Mal in diesem Sommer auf der Alp.
Heidi > Track 2	Pourquoi? (Wieso?)
Peter	I have to go back to school. (Ich muss wieder in die Schule gehen.)
Heidi	Aha. Und wann gehst du wieder Geissen hüten?
Peter	Erst wieder im Frühling nächstes Jahr.
Heidi	It's a very long time until next spring! (Das dauert aber noch sehr lange bis zum Frühling!)
Peter > Track 3	Oui, c'est vrai. (Ja, das stimmt.) Aber du kannst uns ja mal besuchen kommen.
Erzähler:in 1 > Track 4	With these words, Peter left the cabin. (Mit diesen Worten verliess Peter die Hütte.) Beim Hinausgehen schaute sich Peter nochmals kurz zu Heidi und dem Alpöhi um. Il avait l'air triste. (Er sah traurig aus.)

Erzähler:in 2	Nachdenklich schaute Heidi ihm nach.
Heidi > Track 5	¿Abuelo, no tengo que ir tambien a la escuela? (Großvater, muss ich nicht auch zur Schule gehen?)
Alpöhi > Track 6	Viens manger maintenant! (Komm jetzt essen!)
Erzähler:in 1 > Track 7	Puis, le long hiver s'est installé. (Dann kam der lange Winter.) Nach einigen Wintermonaten ging dem Alpöhi der Mehlvorrat aus. Er beschloss, zusammen mit Heidi den beschwerlichen Weg nach unten ins Dorf zu gehen. Sie mussten durch hohen Schnee hinabsteigen.
Erzähler:in 2	Ins Dorf gehen, das machte der Öhi gar nicht gerne, und auch Heidi fühlte sich unwohl, denn als sie durch die Gassen gingen, schauten sie die Dorfbewohner misstrauisch an. Auf einmal kam der Pfarrer um die Ecke und lief direkt auf sie zu.
Pfarrer	Guten Tag, Öhi, ich wollte nur wissen, was ihr jetzt mit dem Mädchen machen wollt.
Alpöhi	That's none of your business! (Das geht euch gar nichts an!)
Pfarrer > Track 8	Mais ça ne va pas! (Aber das geht doch nicht!) Das Mädchen muss in die Schule!
Alpöhi	That's my decision. (Das entscheide ich.)
Pfarrer	Please consider! Children have to learn to read and write. (Ich bitte Sie! Kinder müssen doch lesen und schreiben lernen!)
Alpöhi	Wie stellen Sie sich das vor? Das Mädchen kann doch nicht jeden Tag alleine von der Alp ins Dörfli absteigen. Das ist viel zu gefährlich bei Schnee und Eis.
Pfarrer	Es ist aber sicher auch nicht gut für das Mädchen, wenn es den ganzen Winter ohne Spielkameraden oben auf der Alp verbringen muss.
Alpöhi > Track 9	Wir müssen jetzt gehen. Viens, Heidi! (Komm, Heidi!)
Heidi > Track 10	Au revoir! (Auf Wiedersehen!)
Erzähler:in 1	Als sie am Abend wieder in ihrer Alphütte sassen, machte sich der Alpöhi daran, für Heidi einen Adler aus Holz zu schnitzen.

Alpöhi > Track 11	Heidi, j'ai fait quelque chose pour toi! (Heidi, ich habe etwas für dich gemacht!)
Heidi > Track 12	¡Que bonito, muchas gracias, abuelo! (Wie schön! Vielen Dank, Großvater!)
Erzähler:in 2	Obwohl sie sich sehr über den schönen Holzadler freute, seufzte Heidi schwer, als sie ihn in der Hand hielt.
Alpöhi	Don't you like it? (Gefällt's dir nicht?)
Heidi	Doch, natürlich. Ich wünschte nur, es wäre schon wieder Frühling!
Erzähler:in 1	But it still snowed every day. (Aber es schneite immer noch jeden Tag.) Da nahm der Alpöhi den alten Holzschlitten aus dem Schuppen.
Erzähler:in 2	Er setzte sich nach vorne und nahm Heidi hinten auf den Schlitten. Dann fuhr er mit ihr die steilen Hänge hinunter ins Tal. That was big fun! (Das war ein Spass!)
Erzähler:in 1	Im Dörfli wollte Heidi den Geissenpeter besuchen. Der Alpöhi versprach, sie kurz vor Einbruch der Dunkelheit wieder abzuholen.
Erzähler:in 2	Als Peter die Tüe öffnete, freute sich Heidi riesig, ihn wiederzusehen. Peter was happy too. (Auch Peter war glücklich.)
Erzähler:in 1	Da sah Heidi eine alte Frau, die auf einem Stuhl vor dem Feuer sass.
Großmutter	Who's come? Heidi? Please come a little closer. (Wer ist gekommen? Das Heidi? Komm doch ein wenig näher.)
Heidi	Can you see nothing at all? (Kannst du gar nichts sehen?)
Großmutter	Mit den Augen sehe ich nichts mehr, mein liebes Kind. Dafür aber mit den Händen!
Erzähler:in 2	Peters Großmutter streckte ihre Hände aus und berührte Heidi vorsichtig.
Heidi > Track 13	¿Dime Peter, como estas en la escuela? (Sag mal Peter, wie geht es in der Schule?)
Peter > Track 14	C'est vraiment ennuyeux! (Es ist furchtbar langweilig.) Viel lieber würde ich Geissen hüten.
Großmutter	If you would finally learn to read, school would be much more interesting! (Wenn du endlich lesen lernen würdest, wäre die Schule bestimmt viel spannender!)

Peter	Ich will sowieso mein Leben lang Geissenhirt sein. Da muss ich nicht lesen können.
Erzähler:in 2	Inzwischen hatte Peters Mutter das Abendessen zubereitet.
Erzähler:in 1	Als alle um den Tisch sassen und anfingen zu essen, fiel Heidi auf, dass bei der Großmutter kein Brötchen auf dem Teller lag.
Heidi > Track 15	Abuela, si quieres puedes tener mi panecito. (Großmutter, du kannst mein Brötchen haben, wenn du willst.)
Großmutter	That's very kind of you. (Das ist sehr lieb von dir.) Aber weil ich fast keine Zähne mehr habe, kann ich das harte Brötchen sowieso nicht essen.
Erzähler:in 2	Der Tag zuhause bei Peter machte Heidi grosse Freude, nun wurde es aber draussen langsam dunkel.
Heidi	Der Großvater wartet sicher schon auf mich. I have to go now. Thanks a lot! And see you soon, hopefully! (Ich muss jetzt gehen. Vielen Dank euch allen. Und hoffentlich bis bald!)
Peter > Track 16	Au revoir, Heidi! A bientôt! (Tschüss Heidi, bis bald!)
Erzähler:in 1	Draussen vor der Hütte nahm der Alpöhi Heidi bei der Hand. Zusammen stapften sie durch den Schnee wieder zur Alp hinauf.
Heidi	Die Großmutter vom Peter sieht nichts mehr. Und sie kann auch kein hartes Brot essen. Uns geht es doch sehr gut, Großvater, findest du nicht?
Erzähler:in 2	Nachdem sie das gesagt hatte, umarmte Heidi ihren Großvater ganz fest.

3. Lesetheaterstück: Abschied von der Alp

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:

Nachdem Dete Heidi beim Großvater auf der Alp zurückgelassen hatte, lebte sich das Mädchen dort schnell ein und fühlte sich bald sehr wohl. Sie begleitete den Geissenpeter jeden Tag auf die Alpweiden. Der lange Winter aber machte Heidi zu schaffen. Einmal durfte sie Peter im Dorf besuchen, wobei sie seine blinde Großmutter kennen lernte, die fast keine Zähne mehr hatte. Da merkte Heidi, dass es ihr und dem Öhi doch sehr gut ging.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Dete (Spanisch) **Heidi** **Alpöhi & Fräulein Rottenmeier** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Finally, it got warmer again and spring came. (Endlich wurde es wieder wärmer. Der Frühling zog ins Land.)
Erzähler:in 2	The snow melted. (Der Schnee schmolz.) Und auch Peter kam wieder mit den Geissen auf die Alp.
Erzähler:in 1	Jeden Tag begleitete ihn Heidi wieder. Zusammen hüteten sie die Geissen. Sie konnte sich nichts vorstellen, was sie lieber machen würde.
Erzähler:in 2	Eines Tages kam eine Dame in eleganten Kleidern den Berg hinauf. Es war Dete.
Dete > Track 1	Grüezi Alpöhi! Ich komme, um Heidi abzuholen. Sie kann bei einer vornehmen Familie in Frankfurt wohnen und mit der Tochter des Hauses die Schule besuchen. C'est une grande chance pour elle! (Das ist eine grosse Chance für sie!)
Alpöhi	That's out of the question. You can go now. (Das kommt nicht in Frage. Du kannst jetzt wieder gehen.)
Dete	Heidi kommt mit mir. Es muss doch lesen und schreiben lernen, das arme Ding.
Alpöhi	Das arme Ding hat dich vorher auch nicht interessiert. Heidi bleibt hier! Ende der Diskussion.

Dete	Wenn das Kind nicht in die Schule gehen darf, kommt es in ein Heim. Also besser nehme ich jetzt Heidi gleich mit.
Alpöhi > Track 2	Casse-toi! (Verschwinde!)
Erzähler:in 1	Dete tat so, als ob sie gehen würde. Ohne dass es der Alpöhi bemerkte, stieg sie aber den Berg weiter hinauf statt wieder hinab.
Erzähler:in 2	Ein Stück weiter oben traf sie auf Heidi und Peter. Heidi war überrascht, sie plötzlich zu sehen. Sie freute sich aber und rannte ihr entgegen.
Heidi	Guten Tag, Tante Dete!
Dete > Track 3	Heidi! Mon cher enfant! (Mein liebes Kind!) Ich bin gekommen, um dich etwas zu fragen. Es gibt da eine sehr nette Familie in Frankfurt. Sie haben ein Mädchen etwa in deinem Alter und suchen eine Freundin für sie. Würdest du gerne in einem grossen, feinen Haus wohnen?
Heidi > Track 4	Pas vraiment. (Nicht wirklich). Ich bin gerne auf der Alp und ich will beim Großvater und beim Peter bleiben.
Dete > Track 5	¡Peter vete tu ya con las cabras un poco más para lante! (Peter, geh du doch schon mal weiter mit den Geissen!) (zu Heidi) Aber dein Großvater meint doch auch, dass du mit mir nach Frankfurt gehen sollst.
Heidi > Track 6	Tu es sûre? (Bist du sicher?)
Dete > Track 7	Claro. Pero ahora tenemos que hacer rapido. (Klar. Aber jetzt müssen wir uns beeilen.) Sonst verpassen wir noch den Zug.
Heidi	Ich geh nur noch schnell dem Großvater Adieu sagen.
Dete	Unfortunately, we don't have time for it. Come on now! (Leider reicht die Zeit nicht. Komm jetzt!)
Heidi	Ist dieses Frankfurt denn weit weg von der Alp?
Dete > Track 8	Ehm … No. ¡Ven ahora! (Ähm ... Nein. So komm jetzt!)
Heidi	What if I don't like it there? (Aber wenn es mir dort nicht gefällt?)
Dete	Dann bringe ich dich wieder hierher zurück.
Erzähler:in 2	Mittlerweile war Peter mit den Geissen auf der Alp des Öhi angekommen.

Alpöhi	Hey Peter! Where is Heidi? (He Peter! Wo ist Heidi?)
Erzähler:in 1	Peter zuckte nur mit den Schultern.
Erzähler:in 2	Öhi started to run. (Da rannte Öhi los.) Er rannte den steilen Weg hinab bis ins Dörfli. Er suchte in allen Gassen nach Heidi.
Erzähler:in 1	But Heidi and Dete weren't there any more. (Doch da waren Heidi und Dete nicht mehr.) Die Menschen im Dorf, denen der Alpöhi begegnete, schüttelten den Kopf. Sie hatten gesehen, dass die Postkutsche mit Heidi und Dete schon abgefahren war.
Alpöhi	Das darf doch nicht wahr sein! Nein, nein, nein.
Erzähler:in 2	Traurig machte sich der Alpöhi auf den Nachhauseweg. Nun hatte er plötzlich Mühe, den steilen Weg hinaufzusteigen.
Erzähler:in 1	Weiter unten im Tal stieg Dete gerade mit Heidi an der Hand in den Zug nach Frankfurt.
Erzähler:in 2 > Track 9	Heidi était triste. (Heidi war traurig.) Das Leben beim Großvater auf der Alp war wunderbar gewesen. Aber das war nun vorbei.
Erzähler:in 1 > Track 10	Le voyage était très long. (Die Reise war sehr lang.) Heidi schaute während der Zugfahrt immer aus dem Fenster. Die vorbeiziehenden Landschaften veränderten sich, alles sah plötzlich ganz anders aus.
Erzähler:in 2	In Frankfurt stiegen sie wieder in eine Kutsche, die sie zu einem stattlichen Herrenhaus brachte.
Erzähler:in 1	Ein Diener begrüsste sie freundlich und führte sie ins Haus.
Dete	(flüstert zu Heidi) Jetzt lernst du gleich das Fräulein Rottenmeier kennen.
Heidi	Who is that? (Wer ist das?)
Dete	Sie ist die Gouvernante vom Fräulein Klara.
Heidi	What is a governess? (Was ist eine Gouvernante?)
Dete	Eine ganz feine Dame. Sie kümmert sich um das Fräulein Klara.
Fräulein Rottenmeier > Track 11	Bonjour! Comment tu t'appelles? (Guten Tag! Wie ist dein Name?)

Heidi > Track 12	Je m'appelle Heidi! (Ich heisse Heidi!)
Fräulein Rottenmeier	Wie? Das ist doch kein echter Name! So bist du doch nicht getauft worden.
Dete	Adelheid. Sie heisst Adelheid, nach ihrer Mutter.
Erzähler:in 2	Fräulein Rottenmeier schaute Heidi missbilligend an.
Fräulein Rottenmeier > Track 13	Elle a quel âge? (Wie alt ist das Kind?) Sie scheint mir noch etwas jung zu sein.
Dete > Track 14	Mas o menos tiene diez años. (Sie ist um die zehn Jahre alt.) Aber sie ist etwas klein gewachsen, das stimmt.
Heidi	Grandfather said I'm eight now. (Ich bin jetzt acht, der Großvater hat's gesagt.)
Fräulein Rottenmeier > Track 15	Was, erst acht Jahre alt? Das ist zu jung für das Fräulein Klara! Je dois vous parler! (Ich muss mit Ihnen reden!)
Erzähler:in 1	Fräulein Rottenmeier zog Dete auf den Flur hinaus.
Dete > Track 16	Adelheid es lo que habéis buscado. (Adelheid ist doch genau das, was Sie gesucht haben.) Ein natürliches und unverdorbenes Kind. Und jetzt möchte ich bitte meine Belohnung haben.

4. Lesetheaterstück: Heidi muss viel lernen

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Großvater auf der Alp. Im Sommer begleitete sie den Geissenpeter jeden Tag zu den Alpweiden. Da tauchte plötzlich Dete wieder auf und nahm Heidi gegen ihren Willen und das Einverständnis des Großvaters mit nach Frankfurt, wo sie einem kranken Kind aus feinem Hause Gesellschaft leisten sollte.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara (Spanisch) **Heidi** **Fräulein Rottenmeier & Lehrer** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Im Hause des Herrn Sesemann in Frankfurt sass das kranke Töchterlein Klara im Rollstuhl.
Erzähler:in 2	She had blond hair and a pale face with big blue eyes. (Sie hatte blondes Haar und ein blasses Gesicht, aus dem zwei blaue Augen herausschauten.)
Erzähler:in 1	Nun musterten diese Augen Heidi neugierig.
Klara > Track 1	¿Quieres que te dige Heidi o Adelheid? (Soll ich dich lieber Heidi nennen oder Adelheid?)
Heidi	Call me Heidi! (Nenn mich Heidi!)
Klara > Track 2	Je m'appelle Klara. (Ich heisse Klara.) Bist du gern nach Frankfurt gekommen?
Heidi	No, but I'll go home tomorrow. (Nein, aber morgen geh ich dann wieder heim!)
Klara > Track 3	¡Tu eres una niña curiosa! (Du bist aber ein kurioses Mädchen!) Natürlich bleibst du hier.
Heidi	Musst du immer in diesem Ding sitzen?
Klara > Track 4	Ja, leider. No puedo andar. (Ich kann nicht laufen.)

Erzähler:in 2 > Track 5	La porte s'est ouverte et Mademoiselle Rottenmeier est entrée. (Nun ging die Tür auf und Fräulein Rottenmeier trat ein.) Sie war noch sichtlich aufgeregt über Dete und das wilde Kind, das diese ihr eingebrockt hatte.
Fräulein Rottenmeier	Dinner is ready! (Das Abendbrot ist bereit!)
Erzähler:in 1	Klara wurde vom Hausdiener Sebastian hinausgeschoben und auf ihren Sessel an den Tisch gesetzt.
Erzähler:in 2	Heidi starrte Sebastian an.
Heidi	Du siehst dem Geissenpeter ähnlich!
Fräulein Rottenmeier	(genervt) Adelheid, bei uns werden die Bediensteten nicht geduzt!
Erzähler:in 1 > Track 6	Neben Heidis Teller lag ein schönes, weisses Brötchen, sie schaute es erfreut an. Elle a pensé à la grand-mère de Peter. (Sie musste an die Großmutter vom Geissenpeter denken.)
Heidi	Kann ich noch eins haben?
Fräulein Rottenmeier	(korrigiert) Sebastian, würden Sie mir bitte zwei Brötchen reichen?
Heidi	(verbessert) Würden Sie mir bitte zwei Brötli geben?
Fräulein Rottenmeier	(genervt) Zwei Brötchen reichen! Adelheid, muss ich dir wirklich alles von Grund auf beibringen? Jetzt muss ich dir wohl auch noch zeigen, wie man sich am Tisch benimmt.
Erzähler:in 2	Nun machte Fräulein Rottenmeier klar und deutlich alles vor, was Heidi zu tun hatte.
Fräulein Rottenmeier	Am Tisch darfst du nicht mit Sebastian sprechen, auch sonst nur dann, wenn du einen Auftrag oder eine notwendige Frage an ihn zu richten hast; dann aber nennst du ihn nie mehr anders als Sie, hörst du?
Erzähler:in 1	A whole lot of rules followed. (Nun folgten noch eine ganze Menge Verhaltensregeln.)
Erzähler:in 2	Dabei fielen Heidi die Augen zu, denn es war heute vor fünf Uhr aufgestanden und hatte eine lange Reise gemacht.

Erzähler:in 1	Es lehnte sich an den Sesselrücken und schlief ein.
Fräulein Rottenmeier > Track 7	Adelheid, as-tu compris? (Adelheid, hast du verstanden?)
Klara	(belustigt) Heidi schläft doch schon lange!
Erzähler:in 2	Sebastian trug sie auf ihr Zimmer, legte sie vorsichtig in ein grosses Bett und deckte sie zu. This night, Heidi dreamed of the mountains and her grandfather. (In dieser Nacht träumte Heidi von den Bergen und vom Großvater.)
Erzähler:in 1	Am Morgen wurde Heidi zuerst gründlich vom Dienstmädchen gewaschen. Anstelle der Hirtenhosen musste sie ein Kleid mit Rüschen anziehen und enge Schuhe.
Erzähler:in 2	Nach dem Frühstück gingen die Mädchen zum Lernen ins Studierzimmer. Dort erwartete sie bereits der Hauslehrer.
Klara > Track 8	Las leccionas son siempre muy aburridas. (Der Unterricht ist immer furchtbar langweilig.) Ich bin froh, dass ich jetzt nicht mehr alleine bin.
Lehrer	Adelheid, please read to us the first paragraph on page 3. (Adelheid, lesen Sie uns bitte den ersten Abschnitt auf Seite 3 vor.)
Heidi > Track 9	Mais je ne sais pas lire! (Aber ich kann doch gar nicht lesen!)
Lehrer > Track 10	Wie bitte? Aber Sie kennen doch sicher die Buchstaben. Qu'est-ce que c'est? (Was ist das?)
Erzähler:in 1	Der Lehrer zeigte auf den Buchstaben A. Heidi blickte stirnrunzelnd zur Tafel.
Heidi	Der gleicht irgendwie einem Berg.
Klara > Track 11	(lacht) Tu as raison, Heidi! (Da hast du Recht, Heidi!)
Lehrer > Track 12	Ce n'est pas drôle. (Das ist nicht witzig.) Sie müssen doch lesen können, Adelheid!
Heidi	Peter sagt, dass man es nicht braucht.
Klara > Track 13	¿Quién es Peter? (Wer ist Peter?)

Heidi	Mein Freund vom Dörfli. Er hütet die Geissen.
Lehrer	Each person has to be able to read. (Jeder Mensch muss lesen können.)
Heidi	Auf der Alp braucht man das nicht.
Lehrer > Track 14	Excusez-moi pour un moment, s'il vous plaît. (Bitte entschuldigen Sie mich eine Weile.)
Erzähler:in 2	Bestürzt verliess der Lehrer das Zimmer. Er berichtete Fräulein Rottenmeier von Heidis fehlender Bildung.
Erzähler:in 1	Inzwischen versuchte Heidi im Studierzimmer, das Fenster aufzumachen.
Heidi > Track 15	Peut-on ouvrir cette fenêtre? (Kann man dieses Fenster öffnen?)
Klara	Why are you asking? (Wieso fragst du?)
Heidi	I only want to see the mountains. (Ich will doch nur die Berge sehen.)
Erzähler:in 2 > Track 16	À ce moment-là, la porte s'est ouverte. (In diesem Moment öffnete sich die Türe.)
Lehrer	Adelheid, gehen Sie sofort an Ihren Platz zurück! Übrigens heisst Ihr Berg A.
Heidi	(lacht) A wie bei Adelheid.
Klara > Track 17	Exactement. Tu vois, ce n'est pas difficile. (Genau. Siehst du, es ist gar nicht so schwer.)

5. Lesetheaterstück: Willkommener Besuch

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Großvater auf der Alp. Da tauchte plötzlich Dete wieder auf und nahm Heidi gegen ihren Willen und das Einverständnis des Großvaters mit nach Frankfurt, wo sie Klara, einem kranken Kind aus feinem Hause, Gesellschaft leisten sollte. Heidi tat sich schwer mit den vielen Veränderungen und konnte es vor allem der strengen Gouvernante Fräulein Rottenmeier nie recht machen. Klara und Heidi aber verstanden sich auf Anhieb gut.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara **Heidi** **Herr Sesemann & Großmama** (Spanisch) **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Klara's father was to come home soon from his business trip. (Klaras Vater sollte bald von seiner Geschäftsreise zurückkehren.)
Erzähler:in 2	Alle waren aufgeregt. Natürlich musste alles perfekt sein für den Empfang des Hausherrn.
Erzähler:in 1	Schliesslich fuhr eine grosse Kutsche durchs Tor hinein. Ein eleganter Mann und eine ältere Dame stiegen aus.
Klara > Track 1	Bienvenu à la maison, Papa! (Willkommen zu Hause, Papa!)
Herr Sesemann > Track 2	¡Klara! ¡Mi buena niña! (Klara! Mein liebes Mädchen!)
Klara	I'm so happy you're back, daddy! (Ich freu mich so, dass du wieder da bist, Papa!)
Erzähler:in 2	Herr Sesemann blickte auf das Kind, das neben Klara stand und ihn schüchtern anlächelte.
Herr Sesemann	You must be Adelheid, our little Swiss girl! (Du bist also Adelheid, unsere kleine Schweizerin!)

Heidi > Track 3	Bonjour Monsieur! (Guten Tag, Herr Sesemann!)
Erzähler:in 1	Klara umarmte die vornehme, ältere Dame.
Klara	Grossmama!
Großmama > Track 4	¡Klara! ¡Mi niña graciosa! (Klara! Mein süsses Kind!) Lass dich anschauen. Du siehst gut aus!
Klara	And I'm feeling really well too. (Es geht mir auch gut.)
Erzähler:in 2	The old lady turned to Heidi and smiled at her. (Nun wandte sich die Dame mit einem freundlichen Lächeln Heidi zu.)
Großmama	Pleased to meet you, Adelheid! (Schön, dich kennen zu lernen, Adelheid!)
Heidi	Sehr erfreut, gnädige Frau!
Großmama > Track 5	¡Que cosa más tonta! (Ach Unsinn!) Du kannst mich einfach „Grossmama" nennen.
Erzähler:in 1	Beim Wort „Grossmama" dachte Heidi plötzlich an Peters Großmutter, und da musste sie lächeln.
Klara > Track 6	Heidi est ma meilleure amie! (Heidi ist meine beste Freundin!)
Großmama	Das freut mich sehr!
Erzähler:in 2	Später beim Kaffee sprachen Herr Sesemann und seine Mutter über Heidi. Beide waren überzeugt, dass das Kind gut für Klara war.
Erzähler:in 1	Fräulein Rottenmeier aber mischte sich ins Gespräch ein und berichtete von Heidis Schwierigkeiten mit dem Lesen.
Großmama	Well, that's strange! (So, das ist merkwürdig!) Das Kind sieht nicht aus wie eines, das das Abc nicht lernen kann.
Klara > Track 7	Heidi ist überhaupt nicht dumm. Elle a beaucoup de bonnes idées! (Sie hat viele gute Ideen!)
Erzähler:in 2	An diesem Abend besuchte die Grossmama Heidi auf ihrem Zimmer, als diese schon im Bett war.
Erzähler:in 1	Die Grossmama hatte ein grosses Buch mit schönen, bunten Bildern mitgebracht. Aus diesem las sie Heidi vor.

Erzähler:in 2 > Track 8	Die Geschichte handelte von einem Hirten und seiner Schafherde. Heidi était enthousiaste. (Heidi war begeistert).
Großmama	(liest aus dem Buch vor) An diesem Abend zählte der Hirte wie gewohnt seine Schafe. Da bemerkte er, dass eines fehlte. In diesem Moment zog ein dunkles Gewitter über den Bergen auf.
Heidi	Der Peter und ich haben auch schon mal eine Geiss verloren.
Großmama > Track 9	Oh là là! Qu'est-ce que vous avez fait? (Oje! Was habt ihr da gemacht?)
Heidi	Wir haben eine Weile gesucht und sie wieder gefunden.
Großmama	Da habt ihr aber Glück gehabt! Hmm, es ist wohl sehr anders, dort, wo du vorher gelebt hast?
Heidi	Findet der Hirte in der Geschichte das Schaf wieder?
Großmama	You can find out yourself! (Das kannst du auch selber herausfinden!)
Heidi	But how? I can't read! (Wie denn? Ich kann doch gar nicht lesen!)
Großmama > Track 10	Un crío tan inteligente como tú seguro que lo puede. (Ein kluges Kind wie du kann das bestimmt.)
Heidi	But Peter told me that one cannot learn it, because it's way too difficult. (Aber der Peter hat gesagt, dass man es nicht lernen kann, weil es viel zu schwierig ist.)
Großmama	Weisst du, Heidi, man muss nicht alles glauben, was andere einem erzählen. Man muss es selber ausprobieren. Magst du Geschichten?
Heidi > Track 11	Oui, beaucoup! (Ja, sehr!)
Großmama > Track 12	Dann kannst du das Buch noch eine Weile bei dir behalten. Buenas noches! (Gute Nacht!)
Erzähler:in 1 > Track 13	Heidi est restée seule. (Heidi blieb alleine zurück.) Sie wusste nicht recht, was sie mit dem Buch anfangen sollte.
Erzähler:in 2	Plötzlich entdeckte sie einen Buchstaben, den sie kannte.
Heidi	Ein A wie Adelheid!
Erzähler:in 1	In den nächsten Tagen schaute Heidi die schönen Bilder im Buch der Grossmama ganz oft an.

Erzähler:in 2	Sie wollte unbedingt herausfinden, wie die Geschichte vom verlorenen Schaf zu Ende ging.
Erzähler:in 1	Mühsam entzifferte sie einzelne Buchstaben, die sie kannte, bis aus den Buchstaben plötzlich Wörter und aus den Wörtern Sätze wurden.
Erzähler:in 2	One day, she could also read what the teacher asked of her. (Eines Tages konnte sie auch lesen, was der Lehrer ihr auftrug.) Während sie langsam aus dem Schulbuch vorlas, sahen Klara und der Lehrer sie überrascht an.
Klara > Track 14	Heidi! Tu sais lire! (Du kannst lesen!)
Heidi	Yes, it isn't as difficult as I thought. (Ja, es ist gar nicht so schwierig, wie ich dachte.)
Klara > Track 15	Je suis vraiment heureuse. Bravo, Heidi! (Ich freu mich sehr. Bravo, Heidi!)

6. Lesetheaterstück: Ein Geist im Haus

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Großvater auf der Alp. Aber Dete brachte Heidi nach Frankfurt ins Haus der Sesemanns. Die Tochter Klara und Heidi verstanden sich auf Anhieb gut, aber Heidi litt unter starkem Heimweh. Klaras Großmutter kam zu Besuch und zeigte viel Verständnis für Heidis schwierige Situation. Sie brachte Heidi auch dazu, lesen zu lernen. Aber das Heimweh blieb.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara & Doktor (Spanisch) **Heidi** **Herr Sesemann** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Es war an einem Abend, als Sebastian gerade die Lichter des Hauses gelöscht hatte. Plötzlich hörte er eine Tür knarren.
Erzähler:in 2	So ging das auch die folgenden Abende. The servants were worried about a ghost in the house. (Die Bediensteten befürchteten schon, es gäbe einen Geist im Haus.)
Erzähler:in 1	Manchmal fand man auch die Haustüre offen vor, obwohl Sebastian schwören konnte, dass er sie abgeschlossen hatte.
Klara	*(kichert)* Do you believe in these ghost stories, Heidi? (Glaubst du an diese Gespenstergeschichten, Heidi?)
Heidi	My grandfather told me that ghosts don‘t exist. (Mein Großvater hat gesagt, dass es keine Geister gibt.)
Erzähler:in 2	Eines Abends kam der Doktor zu Besuch. Er wollte Herrn Sesemann helfen, das Rätsel zu lösen.
Heidi & **Klara** > Track 1	Bonsoir, Monsieur le docteur! (Guten Abend, Herr Doktor!)
Herr Sesemann > Track 2	Au dodo, les enfants! (Ab ins Bett mit euch Kindern!)

Erzähler:in 1	Nachdem die beiden Mädchen ins Bett gegangen waren, setzte sich Herr Sesemann mit seinem Freund an den Tisch, wo sie ein Glas Wein tranken.
Doktor > Track 3	Quiero ver esta noche el fantasma. (Ich hoffe sehr, euer Geist zeigt sich heute Abend). Es wäre das erste Exemplar, das ich zu Augen bekomme.
Erzähler:in 2	In diesem Augenblick hörten sie es: Das Knarren einer Treppe und das leise Quietschen der Haustüre.
Erzähler:in 1	Vorsichtig folgten der Doktor und Herr Sesemann den Geräuschen.
Erzähler:in 2	Draussen stand eine weisse Gestalt im Mondschein.
Erzähler:in 1 > Track 4	C'était Heidi. (Es war Heidi.)
Heidi	(murmelt im Schlaf) … muss zum Brunnen …
Herr Sesemann > Track 5	Qu'est-ce que tu fais là, mon enfant? (Was machst du denn hier, Kind?)
Doktor	Psssst! Man sollte Schlafwandler nicht aufwecken!
Erzähler:in 2	Heidi turned around and walked back to the house and to her room, without noticing the two men. (Heidi drehte sich um, ohne die beiden Männer zu bemerken, und ging wieder ins Haus und von dort in ihr Zimmer.)
Erzähler:in 1	Die beiden Männer folgten ihr leise. Heidi ging wieder in ihr Bett, wälzte sich aber unruhig hin und her.
Heidi	(murmelt im Schlaf) … noch die Geissen holen …
Doktor	Could I have a moment with her alone? (Könnte ich einen Moment mit ihr allein sein?)
Herr Sesemann > Track 6	Bien sûr. (Natürlich.)
Doktor > Track 7	(flüstert, um sie nicht zu erschrecken) Heidi, wach auf. Calmate, querida Heidi. (Ganz ruhig, liebe Heidi.) Hast du geträumt?
Heidi	Ja, ich weiss nicht, ach ja, doch, ich habe von zu Hause und vom Großvater geträumt.

Doktor	Hast du irgendwo Schmerzen?
Erzähler:in 2 > Track 8	Heidi a posé sa main sur son coeur. (Heidi legte die Hand auf ihr Herz.)
Heidi	Hier drückt's. Und es will nie aufhören.
Doktor	Mein liebes Kind, dir fehlt dein Zuhause sehr, nicht wahr? Nun beruhige dich, du darfst bald heim.
Heidi > Track 9	Merci, Monsieur le docteur. (Danke, Herr Doktor.)
Erzähler:in 1	Darauf ging der Doktor zu Herrn Sesemann und berichtete ihm, was er herausgefunden hatte.
Herr Sesemann	Was hat sie? Heimweh?
Doktor > Track 10	Ja, ihre Nerven haben schon stark darunter gelitten. Tiene que irse ahora mismo a casa. (Sie muss sofort nach Hause gehen.)
Herr Sesemann	But … That's impossible! (Aber … Das ist unmöglich!) Meine arme Klara, dann ist sie wieder ganz alleine.
Doktor	It has to be! (Es muss sein!)
Herr Sesemann	Wie um Himmels Willen soll ich das Klara erklären?
Erzähler:in 2	Als Heidi am nächsten Morgen aufwachte, war sie sehr müde und etwas durcheinander.
Heidi	War der Doktor wirklich bei mir? Or was it only a dream? (Oder war das nur ein Traum?)
Erzähler:in 1	Zur gleichen Zeit fragte Klara im anderen Kinderzimmer ihren Vater fröhlich, ob er den Geist gesehen habe.
Herr Sesemann > Track 11	Il n'y a pas de fantôme. C'était Heidi. (Es gibt keinen Geist. Das war Heidi.)
Klara > Track 12	¿Como? ¿Heidi? (Wie bitte? Heidi?)
Herr Sesemann	Ja, mein Kind. Heidi geht es seelisch nicht gut, und darum schlafwandelt sie.

Klara > Track 13	Mais qu'est-ce qu'elle a? (Aber was hat sie denn?)
Herr Sesemann	She misses her home. (Sie vermisst ihr Zuhause.) Darum dürfen wir sie nicht länger hier behalten.
Klara	What do you mean by that? (Was meinst du damit?)
Herr Sesemann	Heidi wird noch heute in die Schweiz zurückreisen.
Klara > Track 14	Ne fais pas ça! (Tu das nicht!) Du weisst doch, wie sehr ich sie mag. Bitte, Papa, lass mir Heidi!
Herr Sesemann	Der Doktor hat gesagt, dass ihre Krankheit nur in der Schweiz heilen kann.
Erzähler:in 2	At this moment, Heidi entered the room. (Da betrat Heidi das Zimmer.)
Erzähler:in 1	Unsicher schaute sie von Vater zu Tochter.
Heidi	Ist etwas passiert?
Erzähler:in 2	Klara burst into tears. (Klara brach in Tränen aus.)
Heidi > Track 15	Qu'est-ce qu'elle a? Je peux vous aider? (Was hat sie? Kann ich euch helfen?)
Erzähler:in 1	But Mister Semann only shook his head. (Doch Herr Sesemann schüttelte nur den Kopf.)

7. Lesetheaterstück: Heim zum Großvater

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:

Heidi liebte das Leben beim Großvater auf der Alp. Aber Dete brachte Heidi nach Frankfurt ins Haus der Sesemanns. Die Tochter Klara und Heidi verstanden sich auf Anhieb gut, aber Heidi litt unter starkem Heimweh. Klaras Großmutter kam zu Besuch und zeigte viel Verständnis für Heidis schwierige Situation. Sie brachte Heidi auch dazu, lesen zu lernen. Heidi litt aber weiterhin unter Heimweh und begann sogar zu schlafwandeln. Darauf empfahl der Doktor, sie schnellstmöglich nach Hause zu bringen.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Sebastian & Alpöhi **Heidi** (Spanisch) **Peter & Fräulein Rottenmeier** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Herr Sesemann erklärte Heidi, dass sie noch am selben Tag nach Hause in die Schweiz fahren würde. Sebastian sollte ihr Reisebegleiter sein.
Heidi > Track 1	A la maison? (Nach Hause?)
Erzähler:in 2	Heidi wurde ab dieser Überraschung zuerst ganz weiss und danach dunkelrot im Gesicht.
Heidi > Track 2	¡Me voy a casa del abuelo! (Nach Hause zum Großvater!)
Sebastian	Yes, back to Switzerland. (Jawohl, zurück in die Schweiz.)
Erzähler:in 1	Sebastian carried her suitcase to the coach. (Sebastian trug ihren Koffer zur Kutsche.)
Erzähler:in 2	Aus der Küche brachte Herr Sesemann einen ganzen Korb voll frischer, weisser Brötchen.
Erzähler:in 1	Fräulein Rottenmeier hatte ihr säuerliches Lächeln aufgesetzt.
Fräulein Rottenmeier	Endlich kehrt wieder Ruhe in dieses Haus ein!

Erzähler:in 2	Only Klara wasn't there to say goodbye. (Nur Klara liess sich zum Abschied nicht blicken.)
Erzähler:in 1 > Track 3	Heidi und Sebastian fuhren mit der Kutsche weg. Später stiegen sie in einen Zug. Pendant le long voyage, ils regardaient par la fenêtre. (Während der langen Fahrt schauten sie aus dem Fenster.)
Sebastian > Track 4	Ces montagnes là! (Diese Berge da!) Unglaublich, dass man dort oben leben kann.
Heidi	People live there very well! (Dort lebt es sich sogar sehr gut!)
Erzähler:in 2	In Bad Ragaz verabschiedete Sebastian sich von Heidi, die wieder in eine Postkutsche stieg.
Sebastian	Liebes Fräulein, es hat mich sehr gefreut, Sie bei uns zu haben! Please take care! (Machen Sie's gut!)
Heidi > Track 5	Sebastian, können Sie diesen Holzadler Klara geben? Que venga a visitarme en Suiza. (Sie soll mich in der Schweiz besuchen kommen.)
Sebastian	I will tell her that. Goodbye, Miss! (Das werde ich ihr ausrichten. Auf Wiedersehen, Fräulein!)
Erzähler:in 1	Als die Kutsche im Dörfli ankam, erkannten viele Dorfbewohner Heidi sogleich. Auch Peter war zufällig auf dem Dorfplatz. Als sich die beiden Kinder sahen, freuten sie sich sehr.
Peter	Heidi! Stimmt es, dass du in einem Schloss gewohnt hast?
Heidi	Nein, nicht ganz. Schau mal, kannst du diesen Korb mit den Brötchen deiner Großmutter geben?
Peter	She will be very pleased! (Die wird sich aber freuen!)
Heidi > Track 6	Und hier habe ich noch etwas mitgebracht. Le gâteau et la saucisse sont pour toi. (Der Kuchen und die Wurst sind für dich.)
Peter > Track 7	Merci beaucoup. (Vielen Dank.)
Erzähler:in 2 > Track 8	Puis, elle a continué son chemin. (Dann ging Heidi weiter.) An diesem warmen Sommerabend stieg sie so schnell sie konnte den steilen Weg zur Alp hinauf.
Erzähler:in 1	Sie sah den Großvater schon von weitem, wie er vor der Hütte Holz hackte.

Heidi	Großvater! Großvater, ich bin wieder da!
Alpöhi	Heidi! Bist du's wirklich?
Erzähler:in 2	Der Alpöhi lief Heidi entgegen und umarmte sie. Die beiden hatten sich beim Abendessen viel zu erzählen. Und in der Nacht schlafwandelte Heidi nicht mehr. Am Morgen wurde sie von einem fröhlichen Pfiff geweckt.
Heidi > Track 9	¡Buenos días, abuelo! (Guten Morgen, Großvater!) Peter, ich bin gleich soweit!
Alpöhi > Track 10	Attends, Heidi, ton pique-nique! (Warte Heidi, dein Picknick!)
Peter	Come on now! (Nun komm schon!)
Erzähler:in 1 > Track 11	Heidi était à nouveau heureuse. (Heidi war wieder glücklich.)
Erzähler:in 2	Im Winter zog der Alpöhi mit Heidi in ein Haus im Dörfli, damit Heidi die Schule besuchen konnte.
Erzähler:in 1	Heidi missed her friend Klara. (Heidi vermisste ihre Freundin Klara.) Sie schrieb ihr lange Briefe und immer wieder bat sie Klara, bald in die Schweiz auf Besuch zu kommen.
Erzähler:in 2	Nach der Schule versuchte sie oft, dem Peter das Lesen beizubringen. Genau so, wie sie es in Frankfurt erlebt hatte.
Heidi	What letter is this? (Wie heisst dieser Buchstabe?)
Peter	Das ist ein … ähm … ein A.
Heidi	Genau! Ein A wie Adelheid. Und was ist das?
Peter	Ein D.
Heidi > Track 12	Nein, das ist ein B. Te lo he explicado ya antes de ayer. (Das habe ich dir doch vorgestern schon erklärt.)
Erzähler:in 1	Peter wasn't an easy student. But Heidi was very patient. (Peter war kein einfacher Schüler. Aber Heidi hatte viel Geduld.)
Erzähler:in 2	Im Frühling zog der Alpöhi mit Heidi wieder auf die Alp.
Erzähler:in 1	Als es bereits Sommer war, kam eines Tages überraschender Besuch.

Heidi > Track 13	Grand-père, regarde! C'est Klara! Ma meilleure amie! (Großvater, sieh nur! Das ist Klara! Meine beste Freundin!)
Peter > Track 14	(eifersüchtig) Ta meilleure amie? Bah! (Deine beste Freundin? Pah!)
Erzähler:in 2	Tatsächlich kam ein ganzer Trupp den Weg zur Alp hinauf. Zwei starke Männer trugen Klara in ihrem Rollstuhl, und daneben ritt Grossmama Sesemann auf einem Pferd.
Heidi	And Grandma is here too! (Und Grossmama ist auch dabei!)
Alpöhi	Your friends are very welcome. (Deine Freunde sind hier herzlich willkommen.)
Erzähler:in 1	Grossmama Sesemann erklärte, dass es Klara seit Heidis Abreise sehr schlecht gegangen war. Deshalb habe sie Klara in die Schweiz gebracht.
Heidi > Track 15	¿Abuelo, puede quedarse un poco con nosotros? (Großvater, darf sie eine Weile bei uns bleiben?)
Alpöhi	Klara can stay as long as she wants to. (Klara kann bleiben, so lange sie will.)
Peter	(murmelt verärgert) As long as she wants to! (So lange sie will!) Das hat mir gerade noch gefehlt.
Erzähler:in 2	Klara und Heidi aber freuten sich und hatten sich so viel zu erzählen, sodass niemand Peters Ärger bemerkte.

8. Lesetheaterstück: Ein Wunder geschieht

Fremdsprachenniveau: A1-A2 für Englisch, A1 für Französisch

Was bisher geschah:

Nachdem Heidi in Frankfurt unter starkem Heimweh gelitten hatte, brachten sie die Sesemanns wieder nach Hause. Heidi und der Alpöhi waren glücklich, und Heidi besuchte nun auch die Schule im Winter und half dem Geißenpeter, lesen zu lernen. Eines Tages kam überraschender Besuch aus Frankfurt: Großmama Sesemann brachte Klara zu Heidi und Öhi auf die Alp.

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
Klara **Heidi** (Spanisch) **Peter** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2 & Alpöhi**	

Erzähler:in 1	Am nächsten Morgen machte Heidi Klara mit dem Leben auf der Alp vertraut.
Heidi	Our goats are called Schwänli and Bärli. (Unsere Geissen heissen Schwänli und Bärli.)
Klara	Hallo Schwänli, hallo Bärli!
Heidi > Track 1	¡Y allí ya viene Peter! (Und da kommt auch schon Peter!)
Klara	Hello Peter, nice to finally meet you! (Hallo Peter, ich freue mich, dich endlich kennen zu lernen!)
Peter	Heidi, are you coming? (Heidi, kommst du mit?)
Heidi > Track 2	Pas aujourd'hui. (Heute nicht.)
Alpöhi	Wieso geht ihr zwei nicht mit?
Peter	Die Neue kann ja nicht mal laufen.
Heidi > Track 3	¡Peter, eso era muy malo! (Peter, das war nicht nett!)

Peter	Come on Heidi, we have to go! (Los Heidi, wir müssen gehen.)
Heidi > Track 4	Je reste ici avec Klara. (Ich bleib hier bei Klara.)
Peter > Track 5	(wütend) Allez hop, les chèvres! (Geissen! Hopp!)
Alpöhi	Der wird sich schon wieder einkriegen.
Klara	How I'd love to go into the mountains with you! (Ich würde so gerne mit euch in die Berge gehen!)
Erzähler:in 1	Am nächsten Morgen kam Peter früher als gewohnt. Grimmig schaute er Klaras Rollstuhl an, der vor der Hütte stand.
Peter	Du nimmst mir Heidi weg …
Erzähler:in 1	Mit einem Fusstritt beförderte Peter den Rollstuhl den Hang hinab, wo er an einem Felsen zerschellte.
Peter > Track 5	Das gibt Ärger! Schnell weg. Allez hop, les chèvres! (Geissen! Hopp!)
Erzähler:in 1	Kurze Zeit später trug der Alpöhi Klara aus der Hütte.
Alpöhi	Heidi, the wheelchair! Have you seen it? (Heidi, der Rollstuhl! Hast du ihn gesehen?)
Heidi > Track 6	¡No, ha desaparecido! (Nein, er ist verschwunden!)
Klara	Bitte nicht! Sonst muss ich den ganzen Tag vor der Hütte sitzen.
Alpöhi	Der Peter, der kann was erleben!
Erzähler:in 1	Der Alpöhi beschloss, Klara auf seinem Rücken bergauf zur Weide zu tragen. Peter was hiding behind a rock there. (Dort hatte Peter sich hinter einem Felsbrocken versteckt.)
Alpöhi	Verstecken bringt nichts, dein schlechtes Gewissen nimmst du überall mit. Sei jetzt nett zu den Mädchen, bis ich sie am Abend wieder abhole.
Klara > Track 7	C'est fantastique ci-haut! (Hier oben ist es wunderbar!)
Heidi	I knew you would like it! (Ich wusste, dass es dir gefallen würde.)

Klara	Am liebsten würde ich für immer hier bei dir bleiben!
Heidi	Peter, komm hinter dem Fels hervor!
Peter > Track 8	Non, je ne veux pas! (Nein, ich will nicht!)
Heidi > Track 9	Ya va a venir cuando tiene hambre. (Der kommt dann schon, wenn er Hunger hat.)
Klara	Look at the blueberries over there! (Schau mal, da drüben hat's Heidelbeeren!)
Heidi	Ich lass dich schnell alleine und hol uns welche.
Erzähler:in 1	Heidi rannte zu den Heidelbeeren, doch da entdeckte sie zufällig ein wunderschönes Fleckchen Wiese voller Blumen.
Heidi > Track 10	Klara, viens voir! (Klara, schau dir das an!)
Klara	Wie soll ich das anstellen?
Heidi	Come on, Peter, help me! (Komm Peter, hilf mir!)
Erzähler:in 2	Dieses Mal klang Heidi so bestimmt, dass Peter gehorchte. Zu zweit versuchten sie, Klara zum Blumenfeld hinüber zu tragen.
Peter	Hold on tight, Klara! (Halt dich fest, Klara!)
Erzähler:in 1	Sie kamen aber nicht gut vorwärts. Klara war gar nicht so leicht.
Erzähler:in 2	Draum probierte es Klara abwechselnd ein wenig mit den eigenen Füssen, zog aber einen nach dem andern immer gleich wieder zurück.
Heidi > Track 11	Stampf einmal recht mit jedem Fuss herunter. Entonces no te va a doler tanto que ahora. (Dann tut es dir nachher sicher weniger weh.)
Klara > Track 12	Tu penses? (Meinst du?)
Erzähler:in 1	Klara gehorchte und wagte einen festen Schritt auf den Boden und dann dasselbe mit dem zweiten Fuss.
Erzähler:in 2	Sie schrie aber ein wenig auf dabei. Dann hob sie den ersten Fuss wieder und setzte ihn vorsichtiger auf.

Klara	(freudig) That hurt much less than before! (Das hat schon viel weniger wehgetan.)
Heidi > Track 13	Fais-le encore une fois! (Mach's noch einmal!)
Erzähler:in 1 > Track 14	Klara tat es und dann noch einmal und noch einmal. Tout à coup, elle a crié: (Plötzlich schrie sie auf:)
Klara > Track 15	Je sais marcher, Heidi, regarde! (Ich kann gehen, Heidi! Sieh nur!)
Peter	Ja wirklich, du kannst es ganz alleine!
Erzähler:in 2	In den folgenden Tagen übte Klara mit grossem Willen immer wieder gehen.
Erzähler:in 1	Als Grossmama Sesemann zurückkam, um Klara abzuholen, traute sie ihren Augen nicht.
Erzähler:in 2	Klara kam ihr langsam und noch etwas zittrig, aber auf eigenen Füssen entgegen.
Erzähler:in 1	Die Freude und Dankbarkeit der alten Dame waren unendlich. Nun wurde es aber Zeit, sich zu verabschieden.
Heidi > Track 16	Au revoir, Klara! Tu vas me manquer. (Auf Wiedersehen, Klara! Du wirst mir fehlen.)
Klara	Goodbye Heidi! See you next summer! (Auf Wiedersehen, Heidi! Bis zum nächsten Sommer!)